

## Was lange währt ... Bestenehrung 2016

(be-jou) Musik, gespielt auf einem Bechsteinflügel schallt durch den Bürgersaal im Rathaus Erkner (ehemals Bechstein-Villa). Etwa 100 Bechsteiner lauschen Mozart. So begann am 28.9.2016 um 12 Uhr die diesjährige zentrale Bestenehrung des CBG.

Die Bestenehrung am Carl-Bechstein-Gymnasium ist eine traditionsreiche Veranstaltung. Zum neuen Millennium, dem Jahr 2000, wurde erstmals zum „Neujahrsempfang von Schulförderverein und Schulleitung“ geladen. Nach vielen Metamorphosen war in den Jahren 2013-15 dann eine Form gefunden, die alle Ansprüche voll erfüllte; in der Aula bekamen die Schulbesten vor ihren Mitschülern in einer kleinen Feierstunde ihre Anerkennung.

Im 17. Jahr der Bestenehrung dann alles auf Anfang. Es gab plötzlich keine Aula mehr, damit verbunden war eine doch recht komplexe Neufindungsphase, was gerade die Raumsituation für

bewährte Fächer und Großveranstaltungen betrifft. Primär waren erst einmal Fragen zu beantworten, wie: Wo findet die Übergabe der Abiturzeugnisse statt? Wo werden Klausuren geschrieben? Theateraufführungen? Konzerte? ... Und dann eben auch die Frage: Wo werden die Besten wie geehrt?

Die Lösung war dann doch eine überraschend gute. Die Stadt Erkner stellte dem Carl-Bechstein-Gymnasium seinen Bürgersaal im Rathaus zur Verfügung, so konnte dann am 28. September die Bestenehrung im Jahr 2016 über die Bühne gehen.

Der Raum war dann um 12 Uhr gut gefüllt, es hatten sich die zu Ehrenden, Schüler aller Klassen, erstaunlich viele Eltern und die Schulleitung versammelt; nach einem kurzen, die Anwesenden einstimmenden Klavierstück von Mozart, gespielt von Anton Schwarzbach, ging die Feierstunde los. Nachdem der Schulleiter Rüdiger Konertz in



seiner Einleitung einen schönen Bogen von Gebäude über Flügel zum Gymnasium schlug (s.o. dreimal Bechstein), würdigte er generell die 26 auszuzeichnenden Schülerinnen und Schüler.



Würdigung der Schulsprecher Katharina Raabe und Kevin Meißner durch den Schulleiter, Rüdiger Konertz

Nach einem kurzen musikalischen Zwischenspiel, diesmal begleitete das Klavier die Violonistin Ruby Grambauer ließ es sich der Schulleiter nicht nehmen, Katharina Raabe und Kevin Meißner (beide 12. Klasse) selber die Ehrenurkunden zu überreichen und sich für das ungemein außergewöhnliche Engagement der beiden nun bald „Altschülersprecher“ für die Gesamtschülerschaft und Schulgemeinschaft zu bedanken.

Anschließend überreichten Kerstin Röske, Peter Müller und Andreas Stoye-Balk den weiteren 24 Ausgezeichneten in Gruppen und nach Würdigung ihre Anerkennung. Der Schulförderverein hatte auch dieses Jahr ermöglicht, dass neben der Ehre ebenfalls eine kleine materielle Anerkennung in Form eines USB-Sticks überreicht werden konnte.

12.45 Uhr – die letzten Klänge des Outros verhallen, eine gelungene Veranstaltung findet ihr Ende.

Die Geehrten der schulischen Bestenehrung:

Celine Batard

Gustav Beck

Claas Berger

Vivien Dümichen

Hannah Engmann

Amelie Fehrmann

Leonie Gau

Maurice Heilmann

Jan Huchatz

Felix Jahnke

Kevin Meißner

Darius Mettner

Sarah Leonie Peter

Erik Pfeifer

Angelina Preilowski

Luisa Puttkammer

Katharina Raabe

Martha Roske

Anika Schober

Leonie Schwarzbach

Nele Senftleben

Luisse Stein

Thorben Stumpe

Maximilian Weber

Lara Wiczorek

Lajla Zukanovic